

Endlich Schluss mit der Blockade - endlich Zeit für eine wirklich gute Integrationspolitik

Das Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen (BHFI) hat die Einigung zwischen den Verhandlungsparteien der Fraktionsvorsitzenden von SPD und GRÜNEN und der Volksinitiative "Hamburg für gute Integration" (HGI) mit Erleichterung aufgenommen.

Ein Volksentscheid zu einem komplexen und zukunftsweisenden Thema wie der Unterbringung von Geflüchteten hätte keinem der Betroffenen genutzt, den Geflüchteten sogar geschadet. Die HGI hat unter Androhung eines Volksentscheids viele ihrer Forderungen durchsetzen können. Sie ist nun in der Pflicht, einem Prozess der nachhaltigen Integration nicht im Wege zu stehen.

Das BHFI wird die aktuellen Verträge genauestens studieren und die Beschlüsse kritisch begleiten.

Die im zu ratifizierenden Vertrag verlangte Beteiligung aller relevanten Akteure - unter anderem der ehrenamtlich Engagierten, aber vor allem der Geflüchteten - begrüßen wir ausdrücklich! Diese wurde von uns von Beginn an gefordert. Auch die Einführung von Standards in der Unterbringung Geflüchteter unterstützen wir. Die Kombination von Projekten des sozialen Wohnungsbaus mit der Unterbringungsdiskussion halten wir für sinnvoll.

Allerdings ist die Unterbringung nicht nur eine Frage des Verteilerschlüssels. Genauso wichtig sind auch der Personalschlüssel, die Finanzierung und die Professionalisierung. Integrationsangebote müssen nicht nur angeboten, sondern nachgehalten werden. Dies bedeutet nichts anderes als die Optimierung von Schnittstellen zum Ehrenamt. Hier liegt die Stärke des BHFI. Wir haben die Erfahrung und werden sie einbringen. Wir fordern neben Offenheit, Flexibilität und gutem Willen seitens öffentlicher Träger klare Regeln, die die Kooperation zwischen Haupt- und Ehrenamt ermöglichen. Kritisch sehen wir außerdem die Pläne zur Evaluierung von Integrationserfolgen.

"Erfolgreiche Integration lässt sich nicht anhand von Prozenten belegen. Sie ist keine Einbahnstraße, die lediglich eine Leistung der Angekommenen verlangt. Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und wir hoffen, dass nun endlich alle relevanten Gruppen an dem Prozess beteiligt werden." sagt Jonathan Petzold aus dem SprecherInnenremium des BHFI.

Die Verhandlungen haben viel Zeit und Energie gekostet. Das BHFI ruft alle Akteure auf, nun gemeinsam in einem kooperativen Prozess an der gelingenden Integration unserer neuen Mitbürger zu arbeiten. Wir werden unsere Erfahrung und Expertise hierbei konstruktiv einbringen und dafür sorgen, dass die bisher viel zu wenig wahrgenommenen Stimmen der Freiwilligen, aber vor allem der Geflüchteten, das nötige Gehör finden.

Es muss uns gelingen, die Geflüchteten so schnell wie möglich von dem Stigma der Flucht zu befreien. Die Neu-Hamburger müssen als gleichberechtigte Akteure in der Gesellschaft anerkannt werden.

Für Rückfragen:

...

Das Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen (BHFI) ist ein Zusammenschluss von ehrenamtlichen Initiativen, die sich mit und für nach Hamburg Geflüchtete für ein aufgeschlossenes Miteinander einsetzen. Es bündelt die Erfahrungen und Kenntnisse und schafft eine Plattform für den gegenseitigen Austausch und die Vertretung der Interessen von Engagierten und Geflüchteten.

Das BHFI-SprecherInnenteam: Elif Bittu, Benizar Gündogdu, Johanna von Hammerstein, Annika Jähne, Gabi Jungtsch, Andreas Kaiser, Juliana-Layla Lopes, Jonathan Petzold